

brenneln

Vb.: *°heut duats in da Kuchl brennein* nach Angebranntem riechen Gmund MB. A.S.H.

brennen

Vb. **1** in Brand stehen, setzen.– **1a** in Brand stehen, brennbar sein, anbrennen.– **1aa** in Brand stehen, angezündet sein, *°Gesamtgeb.* vielf.: *dös Haus hot brennt* Jarzt FS; *ös brennd ö d'Heh!* Haidenhf PA; *vor erm schdejd a brenads Haus* Beilngries; *hom ... zuagschaug, wiads breind hod* Linden SOB Böck Sagen Neuburg-Schrobenhsn 110; *Der Brandwein ... Lauft brenneter zum Guß [Ablauf] hinaus* MÜLLER Lieder 19; *Wer zu dem feuer sol gen und wie, wann ez prent* 1372 Stadtr.Mchn (DIRR) 508,1f.– In festen Fügungen: *b.d werden* in Brand geraten, OB, *°NB*, *°OP*, *°MF* vereinz.: *°s Feier is numol brennat worn* Trautmannshfn NM; *Es kunnt ja grad sei, daß' do amal brennat werd* Altb.Heimatp. 8 (1956) Nr.47,7.– *B.d* → *heiß* sehr warm.– *B.der* → *Busch* Diptam.– Ra.: *so dürr sein, daß man brennt* u.ä. *°OB*, *OP* vereinz.: *der brent voa Dirn* Pavelsbach NM;– *°dea brennt, wennst nan oazündn dast* Wiesau TIR, ähnlich EIH;– *wenn a hoafsa summa kummt ... fangida as bre:na ... oⁿ:* „über einen extrem dürrn Mann“ KILGERT Gloss. Ratisbonense 195.– *Im oberen Stadel | zu | in Kopfhäusen | Kopfhäm brennt es* u.ä. jmd hat rote Haare, OB, NB vereinz.: *bei dir brennts im obern Stooll* Wasserburg; *Z Owä-koobf-hausn bren-d-s* „beim Erscheinen eines Rothaarigen“ KAPS Welt d.Bauern 60.– *Im obern Stockwerk brennts* „es fehlt am Verstand“ Finsing ED.– *dean brent da Kuapf* „er kann es vor Ungeduld nicht aushalten“ KONRAD nördl.Opf. 60.– Ausrufe in Spielen: im Versteckspiel, wenn der Suchende dem versteckten Gegenstand näher kommt: *es brennt* „beim Suchen des Osternests“ Mchn; *Dao brennts!* Mintraching R SCHÖNWERTH Leseb. 241.– Im Kartenspiel, wenn ein sicherer Sieg angekündigt wird, *°OB*, *°NB*, *°OP* vereinz.: *°brenna tuats* Uffing WM.– Übert.: Streit geben, OB, NB, *°SCH* vereinz.: *°beim Nochbar brennt's* Gundelshn DON;– *da brennts glei* für einen leicht reizbaren Menschen Mchn.– Dringlich, problematisch sein, *°OB* vereinz.: *°wo brennt's?* „wo hast du ein Problem?“ Weildf LF; *er ... hat mitm Dismas alls durchgshmatzt* [besprochen], *was grad brennt hat* HALLER Dismas 75.– **1aß** brennbar, zum Verbrennen geeignet sein: *a faichtas* (fichtenes) *Hoiz brent nöd so wia denas* (tannenes) Haidmühle WOS.– Auch hei-

zen, Wärme abgeben: *°da Ofa breend* „strahlt Hitze aus“ Baiern R; *Da Uaf'm breent neat* BRAUN Gr.Wb. 65.– **1aγ** beim Kochen, Backen anbrennen, außer in fester Fügung nur Part. Prät., *°OB*, *NB*, *OP* vereinz.: *°brend schmegga* Tittmoning LF; *s Brenndö* das Schwarzgebrannte an der Unterseite des Kuchens Binabiburg VIB.– In fester Fügung: *°s Fleisch is in der Selch brennat worn* „began anzubrennen“ Kaltenbrunn NEW.– **1b** in Brand setzen, brandschatzen.– **1ba** verbrennen, durch Feuer vernichten, verzehren lassen, *Gesamtgeb.* vereinz.: *si tan Wurzl* (Unkraut) *brenna* Lauterbach REH; *Da Forst hat dann den Flurschadn miaßn brenna* BILLER Garching Gsch. 25; „*brennə~*, *I brennət*, *hab 'brennt* ... nur in der transitiven Bedeutung urere üblich“ SCHMELLER I,357; *Adusti gaprante* Rgbg 10.Jh. StSG. II,764,47; [Hercules] *prendt vor not sich selb* FÜETREER Trojanerkrieg 107,393; *brenne eine ganze Muscat-Nuß zu Pulver* SCHREGER Haus-Apotheke 30.– In festen Fügungen: → *Prügel* | → *Holz* | → [Oster]holz | → *Judas* | → [Oster]mann | → [Oster]scheit | → *Stecken* b. Feuer in Osterbräuchen.– → *Feld* b. Johannisfeuer.– → *Reif* b. Feuer gegen drohenden Spätfrost.– **1bß** zum Heizen verwenden: *Koin bröna* Winzer DEG; *Kohin hà ma koañ, müaßpma lauta Hoiz brena* FEDERHOLZNER Wb.ndb.Mda. 41; *swer in der innern stat reisach prentet* 1310-1312 Stadtr.Mchn (DIRR) 273,24f.; *die Hünndersüssen ... so sy besytzen, kain Holtz, es sey zu Zimer; Zeynen, Prennen* nach 1553 BREIT Verbrechen u.Strafe 76.– **1bγ** durch Brand roden, OB, NB, OP, SCH vereinz.: *bröna* St.Englmar BOG; *sollen auch des Gotzhauß Underthanen ire aigen Hueb-Holtzer ... nit ... reutten, prennen* Passau 1550 HARTINGER Ordnungen I, 362.– In fester Fügung *Reut* b. u.ä. gerodetes Land durch Brand zum Anbau vorbereiten, OB, *°NB* vereinz.: *Reita bröna* „den Waldboden durch das Verbrennen von Reisig urbar machen“ Peiting SOG; *Reitbrennen* „das Verbrennen des ausge-reuteten Unkrauts ... um den Boden zum Graswuchse zu bereiten“ HÜBNER Salzburg 976.– **1bδ** durch Sengen von etwas befreien: *bröna* Peiting SOG; „das tote Schwein wurde mit brennenden Strohbüscheln ... abgebrannt ... *Saubrennen*“ R vor 1850 Dt.Gaue 19 (1918) 46; *dergleichen Frischling, welche aber schon geprenth gewest* 1683 POSCHINGER Glashüttengut Frauenau 31.– **1bε** einen Brenner betätigen: *Jetzt muaß i brenna, sonst stürz'ma ob* [mit dem Heißluftballon] SZ Lkr. München 51 (1995) Nr.191,2.– **1bζ** †brandschatzen, durch Brand-